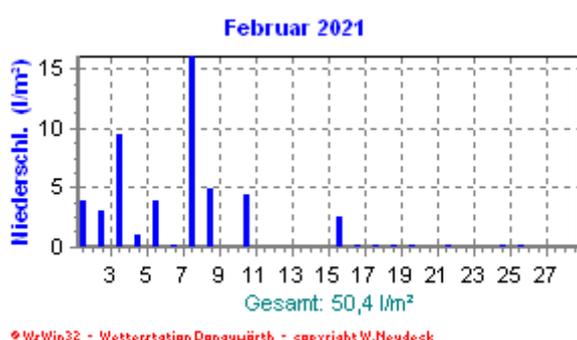
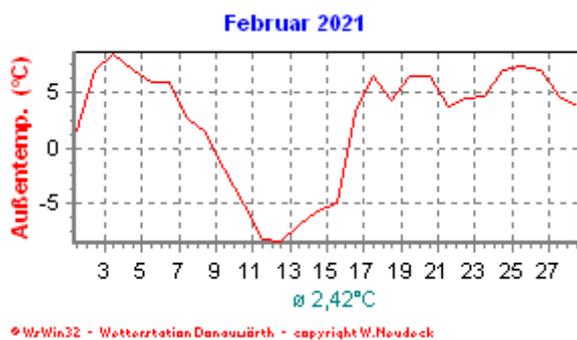


Monatsberichte 2021

Beachten: Der grafische Temperaturverlauf zeigt die **Durchschnittswerte**, nicht Maximal- u. Minimalwerte
Werner Neudeck – Schenkstr.17 – 86609 Donauwörth Mail: wetter@wernerneudeck.de

Februar



Erwähnenswert:

Nach einem viel zu warmen Start im ersten Monatsdrittel sollte sich das ab dem 10. Februar gewaltig ändern. Die Tiefsttemperaturen sanken bis -13,9 Grad und der übliche Monatsschnitt wurde deutlich unterschritten. Erst nach dem 14. Februar ging es mit der Temperatur stetig bergauf, was den Monat letztlich wieder mal viel zu warm werden ließ.

Der Sonnenschein war recht ungleichmäßig verteilt. Ließ sich die Sonne im ersten Monatsdrittel kaum sehen, wies der Rest des Monats ein hoch erfreuliches Bild auf. Immerhin erzielten wir 13 Tage mit sechs bis acht Stunden Sonne und somit wurde der Schnitt von 46 Stunden mit 119 Stunden erheblich überschritten. Das konnten auch sieben Nebeltage (normal sechs) nicht verhindern.

Interessant am Rande:

Nach einigen heftigen Niederschlägen in Form von Regen und Schnee war das Monats-Soll am 10. Februar bereits erreicht. Obwohl mit 4 Schneetagen (normal 5) der übliche Wert nicht ganz erzielt wurde, war doch an 9 Tagen eine leidlich hohe Schneedecke vorhanden.

Die Windmenge war im Februar, äußerst gering, die Zahl der Sturmtage lag mit 4 genau im Schnitt (normal 4)

Der Monat lag mit einer Durchschnittstemperatur von 2,4 °C deutlich über dem Schnitt (normal 1,1°C).

Es gab nur 14 kalte Tage (normal 24), 14 Frosttage (normal 19) und 6 Eistage (normal 6).

Das Tagesmaximum von **18,6 °C** wurde am 25. um 15 Uhr 55 erreicht, die Minimaltemperatur betrug **-13,9 °C** am 12. um 6 Uhr 15.

Der Luftdruck bewegte sich ab dem 10. nur noch im Hochdruckbereich, was zu einem Schnitt von 1019,8 hPa beitrug.

Die Niederschlagsmenge lag mit 50,4 l/m² geringfügig über dem Schnitt (10% mehr als üblich). Den höchsten Tageswert mit 16,0 Litern pro Quadratmeter erzielten wir am 7. bei Dauerregen ab 14 Uhr.

Mit 17 Niederschlagstagen lagen wir über dem Schnitt (normal 13).

Die höchste Windgeschwindigkeit wurde am 4. um 0 Uhr 25 mit 46 km/h gemessen (windgeschützte Lage),

Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit lag mit 5,4 km/h ganz erheblich zu niedrig und der Wind wehte hauptsächlich aus Osten.

Gesamteindruck:

Der Start in den Februar war nicht gerade ermutigend: ab 8 Uhr anhaltender leichter Regen bei Werten von 6 Grad, die in den nächsten Tagen bis auf 10 Grad bei

starkem Niederschlag stiegen. Nach einer stürmischen Nacht ließ sich am 4. Februar erstmals die Sonne

sehen. Doch das war nur eine Momentaufnahme, denn es ging trüb und regnerisch weiter, von Winter keine

Spur. Dies änderte das Tief Tristan, das in großen Teilen Deutschlands am 7. Februar Chaos verursachte,

aber auch bei uns zu länger anhaltendem Fall von Nassschnee führte. Dennoch ergab sich aus 16 l/m²

Niederschlag wegen des zu warmen Bodens nur eine Schneehöhe von 2 cm, die am nächsten Tag komplett

wegtaute. Doch dann meldete sich der Winter mit Schneefall und knackigen Minusgraden energisch

zurück. Ab dem 11. Februar waren uns bei einer Tiefsttemperatur von -13,9 Grad herrliche Wintertage

mit ganztägigem Sonnenschein gegönnt. Erst nach 5 Tagen zeichnete sich ein Ende des winterlichen

Schauspiels ab. Die Temperatur stieg zunächst auf 8 und dann bis auf 11 Grad und damit war die

Schneedecke schnell weggetaut. Der Dauerfrost, der vom 8. bis 14. Februar andauerte, war vorbei. Das

umfangreiche Hochdruckgebiet Ilonka über Südosteuropa lenkte sehr milde Luft in unseren Raum

und brachte einen Hauch von Frühling. Am 25.

Februar erzielten wir mit 18,6 Grad die bisher höchste in einem Februar gemessene Temperatur.. Diese vor-

frühlingshafte Phase hielt fast bis Monatsende an.

Insgesamt betrachtet war der Monate deutlich zu warm, aber dennoch an vielen Tagen auch ein echter Wintermonat mit ausreichend Niederschlag bei einer

erfreulich hohen Zahl an Sonnenstunden.